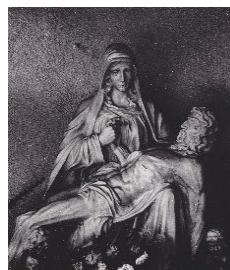




1



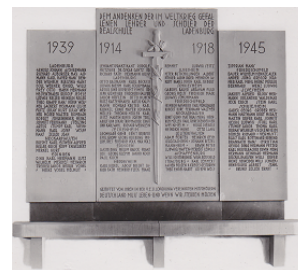
2



3



4



5



6



7

Nr.	Was	Form	Wo	Wann	Wie lange	Bemerkungen
1	Denkmal für die im Deutsch-Französischen Krieg (1870/71) gefallenen (und teilgenommenen) Ladenburger	Podest mit Säule und krönendem Adler	Dr.-Carl-Benz-Platz	1875 (Einweihung)	1945 (Adler), um 1967 (Rest)	1896 wurden schwarze anstelle der bisherigen weißen Marmortafeln eingesetzt mit den Namen aller Ladenburger, die an dem Krieg teilgenommen hatten. Der krönende Adler wurde bei Kriegsende 1945 durch die amerikanische Armee zerstört. Sein Torso wurde im Jahr 1949 wiederentdeckt. Der Gemeinderat beschloss die Entfernung des Denkmals am 15.06.1967. 1969 war der Platz bereits neu gestaltet. Die Marmortafeln sind noch vorhanden.
2	Denkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges (1914-1918)	Podest mit Säule	Städtischer Friedhof	1920	um 1965 (?)	Errichtet unter Verwendung eines alten Grabsteines. Schon 1932 waren die Namen der Gefallenen teilweise unleserlich, da der Sandstein verwittert war. Die Sockelsteine sind noch vorhanden.
3	Denkmal für die im Ersten Weltkrieges (1914-1918) gefallenen katholischen Soldaten	überlebensgroße Pietà (leidende Madonna) auf einem Sockel mit einer Tafel mit den Namen der Gefallenen	Galluskirche	19.09.1920 (Einweihung)	unbekannt	Die Sickingen-Kapelle wurde zugleich in eine Krieger-Gedächtnisstätte umgewandelt. Im Zuge von Renovierungen (vermutlich ab 1952) kam das Denkmal in den Hintergrund der Kirche und wurde später wohl ganz entfernt.

4	Denkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges (1914-1918)	Granit-Findlinge	nahe ehemaligem Schriesheimer Tor	24.06.1934	vor 1973	Seit 1924 gab es Bestrebungen zur Errichtung eines Denkmals. 1927 existierte die Kriegerdenkmalskommission (Ladenburger Vereine, Kirchen, Presse usw.) mit 41 Mitgliedern. Errichtet vom Kriegerverein Ladenburg und Kriegerbund Ladenburg anlässlich ihrer 60- bzw. 50-jährigen Vereinsjubiläen. Die größeren Findlinge für jedes der Kriegsjahre trugen die Namen der Gefallenen. Die kleineren Steine symbolisierten die wichtigsten Schlachten. Abgeräumt wurde das Denkmal spätestens im Juli 1972 beim Ausbau der Landesstraße. Die Findlinge befanden sich, teilweise beschädigt, bis 2020 im Steinlager des Städtischen Bauhofes. Im Mai 2020 wurden die drei Unbeschädigten auf den Städtischen Friedhof versetzt.
5	Denkmal für die in den Weltkriegern gefallenen Lehrer und Schüler der Realschule	Gedenktafel	Aula des Carl-Benz-Gymnasiums (aktuell)	1933 (erweitert: 1953)	besteht noch	Gestiftet von der Ehemaligen-Vereinigung „Lopodunia“; ursprünglich den Toten des Ersten Weltkrieges gewidmet, später erweitert um die des Zweiten Weltkrieges.
6	Denkmal für die in den Weltkriegern Gefallenen der evangel. Kirchengemeinde Ladenburg-Neckarhausen	Gedenktafel mit ergänzendem Buch	Evangelische Stadtkirche	zwischen 1918 und 1945 (erweitert: 1968)	besteht noch	Im Buch sind die Gefallenen des Zweiten Weltkriegs verzeichnet.
7	Denkmal für die Opfer der Kriege und der Gewalt	Gedenkwand	Städtischer Friedhof	15.11.1970 (Einweihung)	besteht noch	Die Forderung nach einem Denkmal für die Toten des Zweiten Weltkrieges bestand offenbar schon einige Jahre. Die Gedenkwand ersetzte dann pauschal frühere Krieger- und Gefallenendenkmäler. Ihre Errichtung wurde am 11.03.1970 im Gemeinderat beschlossen.
	Gedenktafeln für die in der Revolution 1848/49 in Ladenburg gefallenen Mecklenburger	Grabsteine	Städtischer Friedhof		bestehen noch	Die Mecklenburger waren Teil der alliierten Truppen (Preußen, Hessen, Mecklenburger), die gegen die badischen Aufständischen (Revolutionäre) kämpften.